Dresdner Journal.

Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Zeitweise Nebenblätter: Landtagsbeilage, Synodalbeilage, Ziehungslisten der Verwaltung der K. S. Staatsschulden und der K. S. Land- und Landeskulturrentenbank-Verwaltung, Übersicht der Einnahmen und Ausgaben der Landes-Brandversicherungsanstalt, Übersichten des K. S. Statistischen Landesamts über Ein- und Rückzahlungen bei den Sparkassen, Grundsätzliche Entscheidungen des K. S. Landesversicherungsamts, Verkaufsliste von Holzpflanzen auf den K. S. Staatsforstrevieren.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 124. | Montag, 2. Juni | 1913.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingerstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Werktags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 4574.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsstrich (Eingesandt) 150 Pf. Preisermäßigg. auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Der im Großen Belt auf Grund gekommene deutsche Panzerkreuzer „Blücher" ist wieder flott geworden.

*

Der Verband deutscher Beamtenvereine hielt vorgestern seinen 23. Verbandstag in Coblenz ab.

*

In Düsseldorf wurde gestern die diesjährige Delegiertenversammlung des Reichsverbands der deutschen Presse abgehalten.

*

Elf Berliner Ausflügler stürzten bei einer Segelbootfahrt in die Dahme. Sechs von ihnen ertranken.

*

In Plochingen (Württbg.) hat ein Wirbelsturm von furchtbarer Stärke großen Schaden angerichtet.

*

Den großen Preis von Hamburg (100 000 M.) gewann Frhrn. v. Oppenheims „Csardas".

*

Für die heute beginnende Debatte in der französischen Kammer über das Gesetz betreffend die dreijährige Dienstzeit sind bereits 51 Redner eingetragen und 130 Gesetzentwürfe eingegangen.

*

Graf Romanones ist mit der Neubildung des spanischen Kabinetts betraut worden. Das bisherige Kabinett dürfte sich ohne Änderung rekonstruieren.

*

Nach einer Meldung der „Tribuna" soll die französische Regierung geneigt sein, zuzustimmen, daß die Küste am Kanal von Korfu bis Ftelia zu Albanien geschlagen wird. Als neue Landgrenze Albanien-Griechenlands ist die Linie Ftelia—Goritza in Aussicht genommen.

*

Die Ministerpräsidenten Bulgariens und Serbiens sind nunmehr zu der Zusammenkunft abgereist.

*

An der Küste von Nazaret bei Leiria (Portugal) ist ein mit 20 Personen besetztes Fischerboot gestrandet. Von den Insassen sind 15 ertrunken.

Amtlicher Teil.

Finanzministerium.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Ober-Postsekretär a. D., Rechnungsrat J. A. J. Krüger in Leipzig den ihm von Sr. Majestät dem Kaiser, König von Preußen, verliehenen Roten Adler-Orden 4. Klasse anlege.

Ministerium des Innern.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Gemeindevorstand Streubel in Redemitz das Ehrenkreuz zu verleihen.

Am 31. Mai 1913 wird der nur dem Güterverkehre dienende Bahnhof **Zeitz** Sächs. Stb. geschlossen und vom 1. Juni 1913 an der gesamte Verkehr des genannten Bahnhofes nach dem unter preußischer Verwaltung stehenden Gemeinschaftsbahnhofe **Zeitz** verwiesen.

Kgl. Gen.-Dir. der Sächs. Staatseisenbahnen.

Öffentliche Sitzung des **Kreisausschusses** findet
Mittwoch, den 11. Juni 1913,
nachmittags 1 Uhr
im Sitzungssaale der unterzeichneten Königlichen Kreishauptmannschaft statt.

Die Tagesordnung ist in der Hausflur des hiesigen Regierungsgebäudes angeschlagen.

Chemnitz, am 31. Mai 1913. 3993

Der Stellvertreter des Kreishauptmanns.

Mit der Stellvertretung des vom 4. bis mit 11. Juni ds. Js. beurlaubten Herrn Bezirkstierarztes Dr. Pelz in Stollberg ist Herr Bezirkstierarzt Veterinärrat Kunze in Chemnitz beauftragt worden.

Chemnitz, am 30. Mai 1913. 3992

Die Kreishauptmannschaft.

Die Königliche Kreishauptmannschaft spricht dem Ministerialdiener Walter Ihle in Dresden für das von ihm am 15. Februar dieses Jahres mit Mut und Entschlossenheit bewirkte Aufhalten zweier durchgehender Pferde öffentliche Anerkennung aus. 946 a III

Dresden, am 27. Mai 1913. 3989

Amtlicher Bericht

des Königlichen Landes-Gesundheitsamtes über den Stand von Viehseuchen am 31. Mai 1913 im Königreiche Sachsen.

1. Rotz.

Stadt **Leipzig** (1); — 15. Mai 1913: 3 Gem. u. 3 Geh.

2. Schweineseuche einschl. Schweinepest.

Amtsh. **Bautzen:** Leutewitz (1); **Löbau:** Dittersbach (1), Kießdorf (2), Neundorf (1); **Zittau:** Dittelsdorf (1), Hirschfelde (1), Niederleuba (1), Oberseifersdorf (1), Schönfeld (1); **Chemnitz:** Niederhermersdorf (1), Reichenbrand (1), Röhrsdorf (1); **Flöha:** Gahlenz (1); **Dresden-A.:** Cossebaude (1), Mockritz (1), Podemus (1); **Freiberg:** Conradsdorf (1), Großhartmannsdorf (1), Halsbach (1), Lichtenberg (1), Zethau (1); **Großenhain:** Göhra (1), **Meißen:** Helbigsdorf (1), Kesselsdorf (1), Niederstaucha (1), Röhrsdorf (1); **Pirna:** Burkhardtswalde (2), Rosenthal (1), Stolpen (1); **Borna:** Hemmendorf (1), Medewitzsch (1), Wickershain (1); **Döbeln:** Bockendorf (1), Ostrau (1); **Grimma:** Eicha (1), Grottewitz (1), Thammenhain (1), Voigtshain (1); **Leipzig:** Gärnitz (1), Großzschocher (1), Schönefeld (1), Seehausen (1), Sommerfeld (1), Zöbigker (1); **Oschatz:** Deutsch-Luppa (1); **Rochlitz:** Hermsdorf (1), Oberwiesau (1); zus. 47 Gem. u. 48 Geh. — 50 Gem. u. 54 Geh.

3. Brustseuche der Pferde.

Stadt Chemnitz (3); Amtsh. **Freiberg:** Falkenberg (1), **Meißen:** Batzdorf (1), Kottewitz (1); **Grimma:** Grimma (1); **Stadt Leipzig** (2); Amtsh. **Leipzig:** Großzschocher-Windorf (1); **Rochlitz:** Gepülzig (1), Naundorf (1); zus. 9 Gem. u. 12 Geh. — 14 Gem. u. 19 Geh.

4. Rotlaufseuche der Pferde.

Stadt Leipzig (1); — 2 Gem. u. 2 Geh. 4000

Ernennungen, Versetzungen 2c. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereiche des Evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums sind im regelmäßigen Verfahren zu besetzen: das II. Diakonat an St. Thomä in Leipzig (Leipzig I), Kl. IV (B), Koll.: der Stadtrat; das Pfarramt zu Oberhermersdorf (Chemnitz II), Kl. II, Koll.: das Ev.-luth. Landeskonsistorium; das Pfarramt zu Tirpersdorf (Ölsnitz), Kl. II, Koll.: der Superintendent in Plauen i. V.; das I. Diakonat zu Eibenstock (Schneeberg), Kl. II, Koll.: das Ev.-luth. Landeskonsistorium; das neubegründete IV. Diakonat an der Pauluskirche in Plauen i. V. (Ephoralort), Kl. III (A), Koll.: der Stadtrat; das Pfarramt zu Cämmerswalde (Freiberg), Kl. V (B), Koll.: Rittergutsbesitzer Hauptmann z. D. Georg v. Schönberg auf Purschenstein. — Angestellt bez. versetzt: H. St. Gebhardt, Hilfsgeistlicher in Rabenstein, als Pfarrer in Landwüst (Ölsnitz); P. Dr. phil. A. E. G. Schröder, II. Diakonus an St. Thomä in Leipzig, als I. Diakonus daselbst (Leipzig I).

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Ankündigungsteile).

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königlichen Hofe.

Dresden, 2. Juni. Se. Majestät der König besuchte am gestrigen Sonntag den Gottesdienst in der Kapelle der Königl. Villa zu Wachwitz. Um ½2 Uhr fand bei Allerhöchstdemselben Familientafel statt. Abends 10 Uhr 4 Min. ab Dresden-Neustadt begab Sich Se. Majestät der König nach dem Truppenübungsplatze Zeithain und wohnte daselbst heute früh der Besichtigung des Karabinierregiments bei. Nach derselben traf der Monarch von Zeithain im Automobil mittags im Königl. Residenzschlosse ein und erteilte Audienz an nachstehende Herren:

Se. Exzellenz Wirkl. Geh. Rat Dr. Roscher-Dresden, Präsidenten des evangel.-luth. Landeskonsistoriums Dr. Böhme-Dresden, Ministerialdirektor Geh. Rat Heink-Dresden, die Geh. Räte Dr. Wachler, Senatspräsident, Prof. Dr. Renk, Präsident des Landesgesundheitsamtes und Just-Dresden, Se. Magnifizenz Rektor Magnifikus der Königl. Technischen Hochschule Geh. Hofrat Prof. Foerster-Dresden, die Königl. Kammerherren Sahrer v. Sahr auf Ehrenberg und Graf v. Schimmelmann, Möckern b. Leipzig, Geh. Finanzrat Dr. Hedrich-Dresden, Geh. Regierungsrat Dr. Krug v. Nidda-Dresden, Geh. Justizrat Nitsche-Dresden, Geh. Regierungsrat Dr. Heyn-Dresden, Geh. Konsistorialrat Dr. Knaur-Dresden, Geh. Regierungsrat Hänichen, Amtshauptmann a. D. Grimma, Amtsgerichtspräsident Dr. Becker-Dresden, Landgerichtspräsident Dr. Clauß-Zwickau, Frhr. v. Zedtwitz, Mitglied des Ausschusses für Adelssachen-Dresden, Großherzogl. Oldenburgischer Geh. Hofrat Oldewig-Dresden, Geh. Justizrat Schmerl, Oberlandesgerichtsrat, Dresden, Geh. Justizrat Herrmann-Döhlen, Geh. Kommerzienrat Arnhold-Dresden, Oberfinanzrat Dr. Bauer-Dresden, Oberfinanzrat Oschwald-Dresden, Oberkonsistorialrat Hofprediger Dr. Friedrich-Dresden, Oberkonsistorialrat Pfarrer Dr. Kühn-Dresden, Oberstleutnant z. D. v. Hartmann-Niederlößnitz, Major a. D. v. Eckhardt auf Ammelshain, Königl. Kammerjunker v. Carlowitz auf Cratze, Fichte und Kleppisch, Justizrat Dr. Bondi-Dresden, Hofrat Kunstmaler Böhringer-Leubnitz-Neuostra, Hofsekretär Werner, Kontrolleur im Hofzahlamt Müller, Hofkellermeister Till, Hofgärtner Kleine, Hofrechnungssekretär Hohlfeld-Dresden, Hofbauhofaufseher Stange-Pillnitz, Hoflakai Härtel, Hofheiduck Dienhold, die Königl. Hausdiener Felchner, Heidrich und Lehmann, Königl. Gartenarbeiter Bärsch, Königl. Hausmann Opitz, Königl. Kutscher Fischer und Königl. Reitknecht Heller-Dresden.

Hierauf kehrte Se. Majestät nach der Königlichen Villa in Wachwitz zurück.

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

* Am 3. Juni d. J. tritt der Präsident der Generaldirektion der Königl. Sächs. Staatseisenbahnen, Prof. Dr. Dr.-Ing. Ulbricht, eine vierwöchige Urlaubsreise an.

Deutsches Reich.

Wehrvorlage und Deckung.

Berlin, 1. Juni. Nach den Berechnungen des Reichsschatzamtes ergibt das von dem Unterausschuß der Budgetkommission empfohlene Kompromiß über den Wehrbeitrag einen Ertrag von 840 Mill. M. Dieses Gesamtergebnis ist nicht befriedigend. Voraussetzung für das von der Subkommission in Aussicht genommene Kompromiß war, daß es zum mindesten 1000 Mill. M. einbringt. Man wird sich am Mittwoch nun wohl zu einer Erhöhung der Sätze des Wehrbeitrages vom Vermögen entschließen müssen. — Auf der anderen Seite ist, wie der „Tag" meldet, im Reichstage eine lebhafte Bewegung gegen das in Vorschlag gebrachte System der Kapitalisierung der Einkommen im Gange. Nicht ganz mit Unrecht erklärt man, daß es noch längst nicht dasselbe sei, ob man 5000 M. Einkommen oder 50 000 M. Vermögen bez. 50 000 M. Einkommen oder 725 000 M. Vermögen bez. gar 100 000 M. Einkommen oder 1 500 000 M. Vermögen habe. Besonders bei den niedrigeren Einkommen muß die geplante Kapitalisierung ganz ungerecht wirken.

Reichstag.

Sitzung vom 31. Mai 1913.

Am Bundesratstische: Staatssekretär Dr. Delbrück.

Erster Vizepräsident Dr. Paasche eröffnete die Sitzung um ¼1 Uhr.

Durch Schreiben des Landgerichts Hamburg ist die Erteilung der Genehmigung zur Vernehmung des Abg. Dittmann (soz.) als Zeugen in einer Privatklagesache an Gerichtsstelle für den 3. Juni nachgesucht worden. Auf Grund des Antrags der Geschäftsordnungskommission, welche heute vormittag über dieses Ansuchen beraten hat, beschloß das Haus, die nachgesuchte Genehmigung nicht zu erteilen.

Darauf wurde die Besprechung der Interpellation der Sozialdemokraten wegen der geplanten Einschränkung des Vereins- und des Preßgesetzes in Elsaß-Lothringen fortgesetzt.

Abg. Dr. **van Calker** (nl.): Der Reichstag befindet sich in einer eigentümlichen Lage, indem er über eine Sache sprechen soll, über die sich der Bundesrat noch nicht geäußert hat. So etwas kann höchst bedenklich sein. Deshalb haben wir allen Grund, uns mit größter Vorsicht zur Sache zu äußern. Aber wir müssen nun einmal Stellung nehmen. Tatsache ist, daß alles entrüstet ist über die nationalistischen Umtriebe, weil dadurch die ruhige Entwicklung der Reichslande gefährdet wird. Es wäre falsch, die Bedeutung der nationalistischen Bewegung zu übertreiben. Aber bei der Lage der Dinge gehören nicht große Fackelbrände dazu, sondern genügen ganz kleine Lichter, um einen großen Brand anzufachen. Wir dürfen nicht außer acht lassen, daß die nationalistische, chauvinistische Bewegung auch eine große Gefahr für unsere Beziehungen zum Auslande bedeutet. Übertreibung schadet, aber ebenso Unterschätzung des Nationalismus. (Der Reichskanzler ist inzwischen im Saale erschienen.) Ich muß aber die Frage verneinen, ob diese Maßregeln die geeigneten sind. Wir müssen uns überlegen, ob die Vorteile die Nachteile überwiegen. Ich glaube, daß die letzteren größer sind. Man sagt, es sollen nur Warnungszeichen sein. Aber wenn es notwendig ist zu schießen, dann schieße ich nicht in die Luft. Diese Ausnahmebestimmungen sollen nicht die Guten, sondern die Schlechten